

CDStadtspitze
Beschluss-Nr.:

Stadtrat
Drucksachen-Nr.: 2023/054/A

am:

am:15.03.2023

am:

Betreff: Pflanzenkohle für Stadtbäume und Stadtgrün

Antragstext:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bei einer der kommenden Straßenbaumaßnahme den Einsatz von Pflanzenkohle zu prüfen und, soweit es keine gravierenden Bedenken gibt, zu realisieren.

Begründung:

Der Einsatz von Pflanzenkohle bei der Pflanzung von Stadtbäumen und den Einbau in den Straßenkörper kann nachweislich die Lebensbedingungen von Stadtbäumen signifikant verbessern und dient der Humusverbesserung der Böden. Dadurch vergrößert sich auch die Aufnahmefähigkeit von Regenwasser (Schwammstadt) und reduziert somit die Auswirkungen von Starkregenereignissen bzw. entlastet die Kanalisation. Pflanzenkohle wird mittels Pyrolyse hergestellt. Ausgangsstoffe für die Herstellung von Pflanzenkohle sind Holz- und Erntereste, aber auch Reste der lebensmittelverarbeitenden Industrie. Durch die Verrottung dieser Reste wird für gewöhnlich CO₂ oder Methan freigesetzt. Durch die Pyrolyse werden bis zu 50% des Kohlenstoffes dauerhaft gebunden und damit der Atmosphäre entzogen. In Stockholm wurde dieses System entwickelt und ist seit Jahren erprobt, deshalb heißt es auch: Stockholmer Baumpflanzsystem. Stockholm hat zwischenzeitlich hierzu eigene Pyrolyseanlagen gebaut und verarbeitet dort die jährlich anfallenden Pflanzenreste der Stadt. Die Abwärme wird zusätzlich ins Nahwärmenetz eingespeist. Inzwischen hat sich die Idee in ganz Schweden durchgesetzt. Auch erste Kommunen in Österreich (Wien, Graz, Linz und Innsbruck) wenden diese Methodik an.

eingereicht durch
(Stadtratsmitglied/Fraktion)
CDU, weimarwerk bürgerbündnis e.V. – FDP

Datum: 01.03.2023 per E-Mail

- Antrag** **Anfrage** Beantwortung
in SRS schriftliche
Beantwortung

Ausschuss- beratungsfolge	Ziff.)	Sitzungstermin	einverstanden	siehe Stellungnahme	Unterschrift
*) 2 = Anhörung 3 = federführende Vorbereitung 4 = Entscheidung					
Datum	Beigeordneter		Datum	Oberbürgermeister	